# Zeitung für das Dilltal.

# Enseabe staftes nachmittes und Belerben Bernelliches Kreisblatt für den Dilkreis. Betagerlein der Gente und Feberhausen aberen entgegen die Beideltsbelle, seiner entgegen die Beideltsbelle, seiner entgegen die Beideltsbelle, seiner und femiliche Bodenkeiten. Drust und Verlag Ger Buchdenckerel E. Weisenbach in Dillenberg.

Ansertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Reslamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Beilen-Abichluffe. Offertengeichen ob. Must. burch bie Egp, 25 A.

孤r. 168

, dem

g, ja,

menn th fie fteht

t ihm

raige, einen beffitht.

nnten ing 6

t bie

tinten.

Bern

Selb.

Itidie.

tung

u

1644

Mittwoch, ben 21. Juli 1915

75. Jahrgang

## Hmillicher Ceil.

Bekannimadung

betr. Beftandemeldung und Bermertung bon Rupfer in Gertigfabrifaten.

Rachftebende Berfügung wird hiermit gur allgemeinen Renntuis gebracht mit bem Bemerten, bag jebe lebertretung worunter auch berfpatete ober unbollftanbige Melbung fallt fowie jedes Unreigen gur Uebertretung der erfaffenen Borfchrift, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen berwirft find, nach § 9 Biffer b \*) des Gefetes über den Belagerungezuftand bom 4. Juni 1851 ober Artifel 4 Biff, 2 \*\*) bes Baberijchen Gesethes über ben Kriegeguftund bom 5. Rob. 1912 ober nach § 5 \*\*\*) ber Bekanntmachung über Borrateerbebungen bom 2. Februar 1915 bestraft wird.

\$ 1. Infrafttreten ber Berfügung. a) Die Berfügung tritt am 20. Juli 1915, nachts 12 Uhr, in Rraft. Für die Bestandsaufnahme fümtlicher Welbepflichtigen ift ber am 27. Juli 1915, nachts 12 Uhr, borhandene Beitand mangebend.

b) Gur die in § 3 916f. d bezeichneten Wegenstände treten die Bestimmungen ber Berfugung erft mit Empfang ober Ginlagerung ber Waren in Graft.

c) Der Berfügung unterliegen auch die fonftigen nach bem 27. Juli 1915 bei ben durch § 3 betroffenen Berfonen, Befellichaften ufto. hingutommenben Bestanbe, b. b. fie unterliegen ben Bestimmungen betreffend die Berwertung bon Rupfer aus Bertigfabrifaten (§ 5); fie find auch in die gu melbenben Beftanbe (§ 2) einzurechnen.

d) Jalls die in § 4 aufgeführte Mindestmenge am 27. Juli 1915 nicht erreicht ift, treten die Bestimmungen über die Berwertung von Aupfer aus Fertigfabrifaten (§ 5) für die gefamten Bestäube an bem Tage in Graft, an welchem biefe Minbeftmenge überichritten wirb.

e) Berringern fich die Bestande eines bon ber Berfügung Betroffenen nachträglich unter bie angegebene Minbestmenge, fo behalten die Bestimmungen über die Berwertung von Rupfer aus Gertigiabrifaten (§ 5) tropbem ihre Gultigfeit.

\$2. Bonder Berfügung betroffene Wegenftande.

Der Melbepflicht find unterworfen:

Camtliche gebrauchte und ungebrauchte Fertigfabritate ber nachstehend aufgeführten laufenden Rummern 1 bis 12, welche entweder gang ober teilweise aus unlegiertem Rubfer (auch berginnt ober mit einem anderen lebergug aus Metall ober Barbe) bestehen, soweit sie nicht bereits durch die allgemeine Berfügung M. 1, 4. 15 R.R.A. betreffend Bestandsmelbungen bon Metallen bom 1. Mai 1915 getroffen find.

1. Blante Freileitungen einicht. Fahrleitungen

elettrifcher Bahnen, freiliegende Schienenberbinder. 2. Rabel und isolierte Leitungen a) oberir-bijd berlegt, bon mehr als 50 qmm Querichnitt bes einzelnen Leitere, b) unterirbifch berlegt, bon mehr ale 95 qmm Querfchnitt bes einzelnen Leiters.

3. Schaltanlagen a) blante Leitungen: Cammela schienen, Anschluftleitungen uftv. bon mehr als 50 gmm Quer-ichnitt, b) Schaltapparate: Trennschalter, Bebelichalter, Bellenschalter usw. für mehr als 500 Ampere.

Transformatoren für mehr als 50 KVA. Mafchinen für mehr als 100 KW. ober 136 PS:

a) Gleichstromgeneratoren, Gleichstrommotoren, Ginanterum-former, b) Drebstrom- und Wechselftromgeneratoren, Shuchronmotoren, c) Drebftrom- und Wechselstrommotoren und andere

Einrichtungen: eleftrifche Defen, eleftrolytifche Baber ufw. 7. Deftillations - und Extrattionsapparate, Blafen, Reffel mit Deftillierhanbe, Rolonnen, Dephlegmatoren,

Rondensatoren, Extraftionsapparate, batterien uffv. +) 8. Ruhle und Beigborrichtungen, Rublrohren, Rifflichlangen, Gefrierzellen, Etagenfühler, Boiler, Roch- und

Siederöhren, Beigichlangen ufw. +)
9. Conftige Wegenstande und Apparate, wie Feuerbüchsen, Reffel, Bottiche, Shlinder, Pfannen, Schalen, Schwimmer, Autoflaben, Balgen, Tiegel, Bafferbaber, Troden= ichtante, Trodenbleche ufm., fowie fleinere Gegenstände wie Maichen, Rannen, Rafferollen, Teller, Becher, Schopfer, Sammer, Bottolben ufto. +)

10. Robrleitungen, Berbindungsftude, Sahne, Ben-

11. Anetteibungen (s. B. bon Bottichen), Beichlage, Einfaffungen uftv. +)

12. Siebe, Filter, gelochte Bleche, Bentrifugentrommeln ufw. +)

Ausnahmen find in § 4 genannt.

3. Bon ber Berfügung betroffene Berfonen, Gefellichaften ufm.

Bon biefer Berfügung werben betroffen:

a) alle gewerblichen Unternehmer und Firmen, in beren Betrieben bie in § 2 aufgeführten Wegenstände erzeugt, gebraucht oder verarbeitet werden, foweit die Borrate fich in ihrem Gewahrsam ober bei ihnen unter Bollaufficht befinben:

b) alle Berjonen und Firmen, die jolche Gegenstände aus Ans lag thres Wirtschaftsbetriebes, ihres Handelsbetriebes ober fonft bes Erwerbes wegen für fich ober für andere in Bewahrjam haben, ober wenn fie fich bei ihnen unter Bollaufficht befinden;

c) alle Rommunen, öffentlich-rechtlichen Rorperichaften und Berbande, Gutsbegirte, in beren Betrieben folche Gegenstände erzeugt, gebraucht ober berarbeitet werben, ober bie folde Wegenftanbe in Gewahrfam haben, foweit die Borrate fich in ihrem Gewahrfam ober bei ihnen unter Bollaufficht befinden:

d) Berfonen, welche gur Bieberberaugerung ober Berarbeitung burch fie ober andere bestimmte Wegenstande ber in 2 aufgeführten Urt in Gewahrfam genommen haben, auch wenn fie im abrigen fein Sandelsgewerbe betreiben;

e) alle Empfanger (ber unter a bis d bezeichneten Art) folder Gegenftanbe nach Empfang berfelben, falls bie Gegenftanbe fich am Melbetag auf dem Berfand befinden und nicht bei einem ber unter a bis d aufgeführten Unternehmer, Berfonen ufto. in Gewahrfam ober unter Bollaufficht gehalten werben.

Wegenstände, die in fremden Speichern, Lagerraumen und anderen Aufbewahrungsräumen lagern, find, falls der Berfügungeberechtigte feine Borrate nicht unter eigenem Berfchluf halt, von ben Inhabern ber betreffenben Aufbewahrungsraume ju melben und gelten bei biefen als ben Bestimmungen

der Berfügung unterworfen.

Sind in bem Begirt ber berfugenben Beborbe 3meigftellen borbanden (Bweigfabrifen, Filialen, Zweigbureaus und dergl.), fo ift die Sauptftelle gur Durchführung der borliegenden Berfügung auch fur biefe Bweigftellen berpflichtet. Die auferhalb bes genannten Begirte, in welchem fich bie Sauptftelle befindet, anfäffigen Zweigstellen gelten als Gingelfirmen.

§ 4. Ausnahmen.

Bon den Bestimmungen des § 2 find ausgenommen: a) Bestände in Gertigfabrifaten, wenn bas gefamte Rupfergewicht ber Bestande ber in § 3 bezeichneten Berfonen, Gefellichaften uftv. am 27. Juli 1915 gleich ober geringer als 150 kg ift:

b) Gegenstände, die an Rupferteilen weniger ale 10 Prog. ihres Gesamtgewichtes enthalten, wenn bas Rupfergewicht in jebem einzelnen Wegenstande nicht mehr als 1 kg beträgt:

c) Meginftrumente, mediginifche und wiffenicaftliche Appacate, Apparate für Rachrichtenübermittlung;

d) Wegenstände, welche bas Rupfer hauptjächlich in Form bon Draft bon weniger als 1 mm Durchmeffer ober in Form bon Blech, Band ober Rohr bon weniger ale 0,5 mm Wandstärke enthalten;

e) Kunftgegenstänbe;

f) alle nach bem Zeitpuntt bes Intrafttretens biefer Berfügung aus bem Auslande bezogenen Gegenftande. Bestimmungen, betr. die Berwertung bon

Rupfer aus Fertigfabritaten.

Es ift berboten, Rupfer, welches aus Gertigfabritaten entnommen wird, zu anderen Bweden als jur Ausführung bon Rriegelieferungen gu berarbeiten. Rriegslieferungen im Ginne ber Berfügung find:

a) alle bon folgenden Stellen in Auftrag gegebenen Lieferungen; beutsche Militarbeborben, beutsche Reichsmarinebehörben, beutiche Reichs- und Staatsetfenbahnberwaltun-

gen obne weiteres: b) diejenigen bon beutichen Reichs- ober Staats-, Boft- ober Telegraphenbehörben, beutschen Ronigl. Bergamtern, beut-

ichen Safenbauamtern, beutiden ftaatlichen und ftabtifden Mediginalbehörben, anderen beutschen Reiche- und Staatsbehörden, in Auftrag gegebenen Lieferungen, die mit bem Bermert berfeben find, daß die Ausführung ber Lieferung im Intereffe ber Landesberteibigung notig und unerfetilich tft.

§ 6. Radweis ber Bestandsberanderung. Es ift ein Bergeichnis einzurichten mit gleicher Einteilung wie ber Melbebogen, aus welchem ber jeweilige Bestand ber melbepflichtigen Rupfermengen erfichtlich ift.

Mendern fich die Bestande nach bem fur die Bestandsauf-Buli 1915), festgeseiten Melbetage Falle des Befittwechsels ersichtlich sein, in weffen Gewahrfam die Wegenstände übergegangen find, im Galle ber Berarbeitung (fiebe § 5), ju welchem 3wede bas ben Wegenständen entnommene Rupfer berwendet wurde.

Den Beauftragten ber Boligeis und Militarbehörben muß jederzeit die Brufung bes Bergeichniffes fowie die Befichtigung der borhandenen Gegenstände gestattet werben.

§ 7. Meldebeftimmungen.

Die Melbung hat unter Benutjung ber amtlichen Melbeicheine fur Rupfer-Bertigfabritate ju erfolgen. Die Borbrude biefer Melbescheine find in den Boftanftalten 1. und 2. Rlaffe erhaltlich. Auf den Melbescheinen ift mit anzugeben a) wem die fremben Borrate gehoren, foweit fich folche im

Gewahrfam eines Melbepflichtigen befinden,

b) ob etwa und gegebenenfalls durch welche Stelle bereits eine Beichlagnahme ber melbepflichtigen Gegenftanbe er-

Weitere Mitteilungen irgendwelcher Art darf die Melbung nicht enthalten. Die Briefumichlage find mit ber Aufschrift gu berfeben: "Delbeichein für Gertigfabrifate".

Die Melbescheine find frantiert an die Metall-Mobilmachungoftelle bes Rriegsminifteriums, Berlin 23. 9, Botsbamer Strafe 10/11, vorschriftsmäßig ausgefüllt bis zu ben nachftebend festgesehten Beitpuntten einzureichen. Un bie gleiche Stelle find auch etwaige Anfragen, welche bie vorliegende Berfügung betreffen, zu richten.

Dem Melbepflichtigen wird anheimgestellt, bei Erftattung der Meldung ein Angebot gum Berkauf eines Teiles ober feines gangen Bestandes an melbepflichtigen und nicht melbepflichtigen Rupfer-Fertigfabritaten einzureichen.

Die Metall-Mobilmachungoftelle ift berechtigt, neue Beftandsaufnahmen und bie Einreichung neuer Melbescheine hie= rüber in gewiffen Beitabichnitten gu berfügen.

\$ 8. Ginreidungs geitpunfte. Die Einreichungszeitpuntte ber Melbungen richten fich nach der Gesamtmenge des gemeldeten Rupfers und find wie folgt

bis jum 10. August 1915 find einzureichen Melbungen, die fich auf ein Gefamtgewicht bon über 150 bis 1000 kg erftreden, bom 10. bis jum 15. Auguft find einzureichen Melbungen, bie fich auf ein Gesamtgewicht bon über 1000 bis 5000 kg eritreden,

bom 15. bis 20. Anguft find eingureichen Melbungen, die fich auf ein Wefamtgewicht bon fiber 5000 kg erftreden. Frantfurt a. DR., den 20. Juli 1915.

Stellbertretenbes Generalfommanbo. 18. Armeeforps.

\*) Wer in einem in Belagerungezuftand erflarten Orte ober Diftrifte ein bei Erflarung bes Belagerungeguftanbes ober mabrend desfelben bom Militarbefehlshaber im Intereffe ber öffentlichen Sicherheit erlaffenes Berbot übertritt, ober gu folder Uebertretung aufforbert ober anreigt, foll, wenn bie bestehenden Befehe teine hobere Freiheitoftrafe bestimmen, mit Befängnis bis ju einem Jahre bestraft werben.

\*\*) Wer in einem in Briegszuftand erflarten Orte ober Begirte eine bei der Berhängung bes Kriegszustandes ober während desfelben bon dem guftandigen oberften Militarbefehlshaber gur Erhaltung ber öffentlichen Gicherheit erlaffene Borfchrift übertritt, ober gur leberiretung aufforbert ober anreigt, wird, wenn nicht die Gefete eine fcmerere Strafe androben, mit Wefangnis bis gu einem Jahre bestraft.

\*\*\*) Ber borfaulich bie Austunft, ju der er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gefehten Frift erteilt, ober wiffentlich unrichtige ober unbollftanbige Ungaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu zehntausend Mart bestraft, auch konnen Borrate, die berichwiegen find, im Urteil fur dem Ctaate berfallen erflart werben. Wer fahrlaffig die Ausfunft, ju ber er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gesehten Grift erteilt ober unrichtige ober unvollftanbige Anober im Unbermogensfalle mit Gefangnis bis gu feche Monaten

+) Die aufgeführten Bezeichnungen haben eine allgemeine Bebentung. Es find fomit famtliche Fertigfubritate gemeint, bie in ben einzelnen Gewerben und Betrieben eventuell mit anderen fpegififchen Sachausbruden belegt werben.

An die Berren Cehrer des Kreisichulinfpektionsbezirks ! in Amborf, Ballersbach, Biden, Breitscheid, Eisemroth, Erdbach, Gufternhain, hirzenhain, Mademuhlen, Rangenbach, Oberrogbach, Odersberg, Robenberg, Strageberebach, Tringenftein, Balbaubach, ferner Scherer in Burg, German in Trieborf, Sof in Gibelshaufen, Roebe und Schmidt in Berbornfeelbach, Marg in Langenaubach, Scharmann in Sinn

und Lange in Biffenbach. Gemäß Berfügung des ftellvertretenden Generalfommandos, 18. A. R. 72 620/72 081, ersuche um umgehende Mitteilung, bon wann bis wann bie Berbitferien borausfichtlich liegen werben. Der biesbezüglichen Mitteilung wollen Sie jugleich Ihre Militarpapiere beifugen.

Diffenburg, den 20. Juli 1915. Der Königl. Kreisschulinspeltor: Ufer.

## Michtamtlicher Teil. Um die Entscheidung.

Das erfte Kriegsjahr neigt fich feinem Enbe gu. Alle Boraussehungen unserer Feinde, Deutschland auszuhungern und durch die ruffifche Dampfwalze zu germalmen, haben fich als Trugbilder erwiefen. Bir haben wirticaftlich wie militärifch während des Feldzuges noch nie fo ftart und ficher bageftanden wie fest, ba bas erfte Rriegsjahr fich rundet. Das erfennen auch unfere Teinde, wie aus ihren berzweifelten Kraftanstrengungen flar und beutlich herborgeht. Gie rühren bie Werbetrommel gur Gewinnung neuer Berbundeter wie nie zubor; alle ihre Lodungen und Drohungen begegnen jedoch fuhler Ablehnung. Reuerdings fangt man mit feinen flebentlichen Gefuchen um hilfeleiftung wieber bei Japan an, beffen militarifche Unterftugung auf bem europäischen Rriegeschauplage man icon feit Beginn ber Feindseligkeiten erwartet hatte, nachdem die zubersichtlichen hoffnungen auf die baltanifche bilfe ins Baffer gefallen

Much die Berhinderung der Lebensmittelgufuhr nach Deutschland möchten unsere Zeinde noch bericharfen. Gie wollen gu bem Enbe fogar mit außerfter Sarte gegen bie Reutralen vorgeben, wie ber Borichlag beweift, biefen gerabe nur fobiel überfeeische Rohprodufte gutommen gu laffen, wie dem Turchichnitt der legten brei Jahre entspricht. Man will auf dieje Beife berhindern, daß auch nur die geringfte Einfuhr überfeeifcher Artifel an Deutschland gelangt. Gang besonders hat man es auf Dele abgesehen, bon benen man annimmt, daß fie Deutschland bisher bon 3talien erhielt; nun glaubt man, Deutschland burch eine Sperre einem folden Delmangel auszusegen, bag es gur Einftellung feiner Munitionverzeugung gezwungen fein murbe. Die wildeften Blane jagen einander. Eine Defperado-Bolitit ichlimmfter Gorte, wird von unferen Geinden betrieben, die eben an allem verzweifeln, und benen daber jedes, auch bas brutalfte und bas finnlofefte, Mittel recht ift, um es gegen den siegreichen Feind anzuwenden. Daß unsere Feinde durch derartige Mittel, die auf der Sohe ihrer Lügen und Prophezeiungen fteben, das über fie hereinbrechende Berhängnis nicht abwenden können, seuchter ihnen wohl selber ein. Sie haben fich frampfhaft bemüht, die Erfolge der Deutschen und Defterreicher auf dem öftlichen Kriegeschauplat zu verschleiern und aus handgreiflichen Riederlagen Erfolge herauszudrechseln. Jest aber muffen fie alle eingefteben, bag im Often bas Ringen um bie Enticheibung angehoben hat, und daß über den Ausgang biefes gewaltigften

Bolferringens ber Geichichte fein 3meifel mehr obwalten fann. Der Anfang bom Ende ift ba. Der Ring um Barfcau wird enger und enger geschloffen. Es ift eine berfulifche Arbeit, wie felbft Condoner Blatter einraumen, aber fie wird bon unferen Belben geleiftet und burchgeführt bis gur Kronung bee Berfee. Baricaus Fall ift befiegelt und damit ber Bufammenbruch ber militarifden Dacht Ruglands. Bon Rorben, Weften und Guben bringen die Berbunderen tongentrifch gegen die ftolge und ftartite Geftung bes Geinbes bor, die durch ihre natürliche Lage noch beffer geschügt ift als durch ihre Befestigungen und ihre Besagung. Aber auch die Schwierigfeiten bes Gelandes merben übermunden werden, ba ber germurbte Geind nicht mehr imftande ift, dieje Borteile auszunügen.

Um Barichaus willen war Italien in den Rrieg gehent worden, nachdem icon die erfolgreiche Offenfibe der Berbunbeten im fubmeftlichen Galigien begonnen und bedeutungsvolle Fortidritte gemacht hatte. Unfere Geinde hatten bon bem Gingreifen Staliens, bas fie teuer begabiten, eine Bendung gu ihren Gunften im Often erwartet und erfennen fest gertniricht, daß fie einen biel gu hoben Breis gegablt. Sie wiffen aber auch genau, daß die Enticheidung im Often bie Enticheidung bes gangen Arteges bedeutet. Ift Rugland matt gefest, fo ift bie Rieberringung ber Teinbe auf Frantreiche Schlachtfelbern nur noch eine Frage ber Beit. 3talien fann nach feinen bisberigen Beiftungen getroft auger Betracht gelaffen werben; wir haben fo wenig bon ihm gu fürchten, wie feine Berbundeten bon ihm gerettet wurden. Die Abrechnung mit England bilder ein befonderes Rapitel. Erfolgen wird fie gang gewiß, wenn wir heute auch noch nicht miffen, auf welchem Bege fie unfere heeresleitung vollziehen wird. Aber fie wird ben Abichlug und die Kronung dieses gewaltigen Krieges bilben und eine neue Epoche ber Beltgeschichte einseiten.

## Der Arieg. Die Cagesberichte.

Der amtliche beutiche Bericht. Großes Sauptquartier, 20. Juli. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplas:

3m Anichluß an eine Mineniprengung bei Golog ber Strafe Dooge-Dpern jum Angriffan. Der Angriff brach bor unferen Stellungen gufammen. Leifweife fam er in unferem Artifleriefener garnicht gur Durchführung. Den Sprengtrichter haben bie Englander befest.

Bei Souches wurden Sandgranatenangriffe

abgeidlagen.

Rach lebhafter Genertätigleit ihrer Artillerie in ber Begenb bon Albert berfuchten bie Grangojen abende einen Borftof gegen unfere Stellungen bei Fricourt. Gie murben gurüdgeichlagen.

Beftlicher Kriegsichauplat:

3n Rurland wurden die Ruffen bei Groß, Schmarden oftlich Tuttum, bei Grundorf und Ufingen gurudgebrangt. Auch bitlich Burichanb weicht ber Gegner bor unferen Angriffen.

Rorblich Rowogrod am Rarem bemächtigten fich bie beutichen Eruppen feinblicher Stellungen nörblich bes Bufammenfluffes ber Bache Groba und Biffa. Ren eingetroffene Landfturmtruppen, die bier jum erftenmal ine Beuer traten, zeichneten fich befonbere aus.

Mordlich der Stwamundung erreichten wir ben Rarew. Die auf bem nordweftlichen Glufufer liegenben ftanbigen Befestigungen von Oftrolenta murben bes

Sublich ber Beichfel find unfere Truppen bie gur Blonie-Grojec-Stellung borgebrungen. Bei Rachhuttampfen berloren die Ruffen bier 560 Gefangene

und 2 Dafdinengewehre. Sudoftlicher Kriegsichauplas:

Die bentichen Landwehr- und Referbetruppen des Generaloberften bon Wohrich haben ben überlegenen Feind aus ber 31gantaftellung völlig geworfen; alle Wegenftoge eiligit herangeführter ruffifcher Rejerven wurben abgewiefen.

Heber 5000 Wefangene

fielen in beutiche Sand. Unfere Truppen find bem geichlagenen Geind auf den Gerien. Raballerie erreichte bereite bie Bahn Radom - 3wangorod.

Bwijchen v berer Beichfel und Bug folgen wir bem gurudweichenben Geind.

Dberfte Deeresleitung.

#### Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 20. Juli. (28.8.) Amtlich wird berfautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Bwifchen ber Beichiel und Bug find geftern die verbundeten Armeen in der Berfolgung bes meidenben Wegnere über bas Schlachtfelb ber letten Tage binausgerudt. Bei ben am Erfolg berborragend beteiligten Truppen des Feldmarichall-Leutnants Arz wuche die Bahl ber eingebrachten Wefangenen auf 50 Offigiere und 3500 Dann, Auch bei Gofal brachten unfere Truppen über 3000 Wefangene ein.

Bestlich der Beichfel haben unfere Berbundeten in helbenmutigem Ringen ben ruffifden Biderftand an ber Iljanta gebrochen. Gublich und weftlich Radom beftanben öfterreichisch-ungarische Regimenter beftige Rampfe. Giebenburgifche Infanterie fturmte ben Ert Roftrabn. Radom wurde beute vormittag bon unferen Truppen befest.

Bu Dftgaligien ift bie Lage unverandert. Un der Grenge swiften ber Butowina und Beffarabien murbe ein ruffifche

Blaftuni-Brigade fiberfallen und gerfprengt. Italienifcher Kriegsichauplat: Die Schlacht im Gorgia fchen bauert fort. Die italienischen Angriffe, Die fich nun mit großer heftigfeit auch gegen ben Gorger Brudentopf richteten, hatten am gestrigen Tage und in ber Racht auf ben heutigen wieber fein Ergebnis. Rach ftarfer bis Mittag wabrender Beichiegung bee Brudentopfes durch die feindliche Artillerie ging die italienifche 11. Infanteriedibifion mit betruntenen Truppen jum Angriff gegen ben Abichnitt bon Bodgora bor. Der Geind drung ftellenweife in unfere Deffungen ein, wurde aber wieber hinausgeworfen. Rach neuerlicher Artiflerieborbergitung erfolgte um 4 Ubr nachmittage ein gloeiter Angriff, ber um 8 Uhr abende gleichfalle abgeichlagen mar. Um ben Rand des Blateaus bon Doberbo wird erbittert weitergetampit. Geftern nachmittag ichlug tapfere ungarifche Banbwehr einen ftarfen Angriff gegen ihre Stellungen bei Strauffina juriid. Huch brei weitere Daffenangriffe ber 3taliener brachen bier gufammen. Ebenfo icheiterten gegen ben fubmeftliden Blateaurand bon Bolaggo, Redipuglia, Bermegliano berangeführte Borftoffe, fowie ein Angriff auf ben Monte Cojich (nördlich Monfalcone). Der in feine Dedungen gurudflutende Zeind erlitt überall ichmere Berlufte.

Die Artillerietampfe am mittleren 3fongo, im Rengebiet und der Rarntner Grenge hielten an. 3m Raume füdlich bes Ren wurden zwei heftige Angriffe ber Alpini abgeschlagen. In ben bereits erwähnten beftigen Gefechten in ber Grengberggegend berforen bie 3taliener über 200 Mann an Toten und etwa bas Doppelte an Berwundeten. Demgegenfiber beträgt bort unfer Gefamtberluft 42 Mann.

Die Stellung fublich Schluberbach wurde bon unferen Truppen wieber gurudgewonnen. Gin neuerlicher Angriff fcmacherer italienifcher grafte auf ben Col bi Lana

mifflang wie alle früheren.

Die amtlicen Berichte ber Segner.

Der frangofifche amtlide Bericht bom 19. Juli lautet: Rachmittage: In Belgien beichoft ber Geind unfere Schugengraben bei St. Georges die Racht über giemlich lebhaft, ebenfo bas Dorf und bie Rirche bon Boefinghe. 3m Artois machten bie Deutschen fubmeitlich bon Souches gegen Mitternacht einen Angriff bon 1200 Meter Grontbreite, ben wir gurudwarfen. In ben Argonnen wurde ein beuticher Angriff in ber Umgegend bon St. hubert gurudgeschlagen. 3m Balbe von Apremont Rampf mit Bomben und Sandgranaten, aber fein Infanterieangriff. Mus Bothringen melbet man einige Borpoftentampfe bei Manboe-fur-Geille und am Suboftranbe bes Balbes bon Barrob, in benen wir die Oberhand behielten. — Abende: 3m Artois beftige Ranonade um Souches. Es fand teine Infanterieaktion fatt. 60 Granaten wurden auf Arras abgefeuert. In ben Argonnen ift ber Rampf mit Bomben erlofchen. Muf ben Daashoben warfen bie Deutschen nachmittags zwei Angriffe gegen unfere Stellungen auf ber Gudfuppe ber Conbaurichlucht bor. Beibe Angriffe wurden vollig gurudgeworfen. Der Geind bombarbierte darauf unfere Schutengraben und unternahm mit ichwachen Bestanben eine Reihe fleiner Angriffe, Die famtlich gurudgeichlagen wurden. Die beutschen Berfufte find bebeutenb. Muf ber fibrigen Front war ber Tag rubig. Gines unferer Muggenge machte Jago auf ein Abiatiffinggeng und brachte es durch Majchinengewehrfener jum Abfturg. Das Fluggeng filirgte brennend in die deutschen Linien bei Goiffons. Unfere Artillerie beendete feine Berftorung.

Der ruffifde amtlide Bericht bom 20. Juli fantet: In ber Wegend Riga und Ggawle erreichten feinbliche Ab-teilungen Die Front Tuffum-Doblen und rudten am 18. Juli in füblicher Richtung gegen Sofzumberge und Behnen bor. Im Rorben bes Dorfes Ofmiany unternahmen Rofafen einen erfolgreichen Ginbruch in ben Ruden bes Geindes und hoben einen wichtigen Transport auf. In ber Gegend bon Bopeliant fuhren wir fort, ben Geind gu bebrangen. Dentiche Angriffe gegen unfere Stellung bei Samle in ber Racht jum 18. Juli wurden erfolgreich abgewiesen. Zenseits bes Riemen marfen wir ben Geind in berfelben Racht aus ben letten Schützengraben, bie er am 15. Juli genommen batte. Un ber Rarem-Gront unternahm ber Geind eine Dffenfibe. Er nahm in ber Racht jum 18. Juli bas Dorf Boreby. Auf bem rechten Ufer ber Biffa und auf bem linten Ufer ber Ggfwa murben feindliche Angriffe gegen bie Dorfer Bit und Bichetichniat erfolgreich abgewiesen. Weftlich bes Omulew gieben fich unfere Truppen Schritt für Schritt gum Rarembrudentopf gurud. Bir lieferten am Abend bes 17. Juli einen hartnädigen Rachhutfampf in ber Rabe ber Stadt Matow. Bei bem Dorfe Rarnewo unternahm eines unferer Regimenter einen glangenben Gegenangriff. In ber Richtung auf Sublin murben feindliche Angriffe an ber Front Bilfolac-Bicchaba im Baufe bes 18. Juli erfolgreich abgewiesen. Am Bieprz bemachtigte fich ber Beind in ber Grube bes 18. Juli ber Stadt Brasnoftato und ber Mugubergange, die ftromaufwarts babon gelegen find. 3m Laufe bes 19. Juli blieben feindliche Angriffe gwijchen bem Bache, ber bon Rhbtichebige gu bem Dorfe Biasti und jum Biepra fliegt, ohne Ergebnis. Um rechten Ufer des Biepry wiefen wir bei Grasnoftam und an der Bolica angerorbentlich hartnödige feindliche Angriffe ab. 3nbes gelang es bem Feinde, an ber Mündung ber Bolica und bei dem Dorfe Gasoniti fich auf dem rechten Ufer des Muffes festgujeben. Darauf erachteten wir es für richitg, unfere Truppen in unfere zweite Stellung gurudgugieben. Bei bem Dorfe Grabowier wiesen wir am 18. Juli vier wutenbe Angriffe bes Beindes, die auf einer breiten Front unternommen und bon Artisteriesperrfeuer unterftunt wurden, ab. 3wifden Buczwa und Bug warfen wir am Abend bes 17. Juli in einem erbitterten Rampfe ben Geind aus allen unferen gubor bon ihm genommenen Schutzengraben. Am Bug wird ber Rampf gegen ben Feind fraftboll fortgefett, ber am 18. Juli auf der Gront Stomorothi-Sotal ben Glug überichritt. Um Dnjeftr fanden fedimpfe an ber gleichen Gront ftatt. Ans ben anderen Rampfgebieten werben feine wichtigen Gefechte gemelbet.

Der italienische amtliche Bericht bom 19. 3uli lautet: Bahrend bie begonnene Dffenfibe in ber Bone bon Falgarego fich fortgejest gunftig entwidelt, baben in Cabore unfere Abteilungen, Die lange ber Linie von Mufirino bis Schluberbach borruden, bie feindlichen, bei ber Brude bon Marona berichangten Truppen angegriffen und mit dem Bajonett bie Blodhaufer genommen. In Carnien wurde bas Gener gegen bas Fort hermann im Rorboften von Flitich erbifnet. Die Artiflerie ichof fich ichnell ein und richtete beträchtlichen Schaben an. Lange ber 3fongogrenge hat Die Diffenfive, Die unfere Truppen Schritt fur Schritt entwideln, in einem langfamen, aber beftigen und langen Rumpfe geftern merflichen Erfolg erzielt. Rach einer entichloffenen und bintigen Aftion, mabrend ber bie vorwartsbringende Infanterie und die fie unterftugende ichwere Felbartillerie bollfommen gujammenarbeiteten, tonnte unfere Befegung auf bem Rarftplateau fortidreiten. Mehrere Schügengraben murben nacheinander im Sturm genommen und gefäubert. 2000 Gefangene, barunter 30 Offigiere, 6 Dafchinengewehre, 1500 Gemehre und eine große Menge Munition blieben in unferen Sanben. Beute morgen wurde lange ber gangen Jongofront ber Angriff mit erneuter Energie wieber aufgenommen.

## Dom westlichen Kriegsichauplas.

Genf, 20. Juli. Die ententefreundliche Genfer Eribune gibt in einem Situationsbericht fiber bie Schlacht in ben Argonnen gu, baft die frangofifden Berlufte auf annabernd 70 000 Dann gu ichapen find. Die Rumpfe feien beftiger gewesen, ale die ber berühmten Binterichlacht in ber Chantpagne, fie feien ingwischen abgeftaut, aber noch nicht jum Stillftand gefommen.

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Bafel, 20. Bult. (B.B.) Die Babler Rachr. enthalten einen Auszug aus einem Bericht bes Londoner Korrespondenten bes Corriere bella Gera fiber bie riefige Schlacht im Diten. In Diefem Bericht wird u. a. der Bertreter der Times im ruffifchen hauptquartier, ber Amerifaner Baffburn, erwähnt. Diefer behauptet, bag, um bie gewaltigen Stofe ber Deutichen aufzuhalten, eine gang neue Armee aus ben in Galigien faut mitgenommenen Truppen gebildet und frifa organifiert worden fet. Gie werde bon dem ichon ertvabnten neuen General befehligt. Bafhburn wohnte ber Befichtigung biefer Armee bet. Er behauptet, bies fei bas beste Deer, bas Rugland je ins Gelb gestellt babe. Für etwaige Schlappen feien ichon brei Bertelbigungeftellen bergerichtet.

Bien, 20. Jufi, Das 8-Uhr-Blatt melbet aus Ropenhagen: Betereburger Beitungen ift gu entnehmen, bag bie für Rechnung bes Staates arbeitenben Barichauer Fabrit. betriebe nach Sjeller und Litowet berlegt werben. Die ruffiche Goubernementebeborbe in Barfchau fiedelt teilweise nach Bjela über. Die Finangberwaltung bes Goubernements befindet fich bereits in Bjela.

#### Die Kampfe um die Dardanellen.

Ronftantinopel, 20. Juli. (B.B.) Meldung der Agence Milli. Der Beind erflärt, daß fich bei ben alliierten Seeren feine mufelmanischen Truppenteile befinden. Bir baben aber bei ben Leichen bas Manufchafteberzeichnis einer fenegalefifchen Rompagnie gefunden, bas hamptfächlich fenegalefifche Ramen enthält, wie Alli und Mohamed. Diefes Schriftfing beweift, daß fich bei ben Alltierten mufelmanifche Solbaten befinden, die übrigens gu uns flüchten, weil fie nicht gegen ihre Religionsgenoffen fampfen wollen. Die Englauber be haupten in ihren Schlachtberichten bom 2. und 7. Juli, bal fie an ber Rordgruppe der Darbanellen einen Demonstration angriff unternommen hatten. In Bahrheit war bieje angebe liche Demonstration ein ernfthafter Angriff, ben unfere tapferen Solbaten unter großen Berluften für ben Geind abgefchlagen haben. Diefer hat gabireiche Befangene, barunter einen Diffin gier berloren. Dieselben Rampfberichte ergablen, baft ein turfifch-cirfaffifcher Wefangener mitten in unferem Beuer auf feinen Schultern einen englischen Bertoundeten bie gu beffen Graben getragen habe. Die Englander, Die auf Diefe Beije bie Rriegsgesehe mit Gugen treten, benuben berart bie tuntijden Gefangenen als Schumvall. Die Menichheit wire über bieje Burbarel urteilen.

#### Der Krieg im Grient.

Baris, 20. Juli. (B.B.) Der Tempe melbet aus Raire: Aus Sthartum wird berichtet, daß der König bes Miriberges Ali umb fein Bruder, Die Anfang 1915 fich erhoben, gefans gen genommen worben find. Die gange Gegend ift wieder beruhigt. Die Expedition, Die gegen die Aufständischen gefandt war, bestund aus brei Schwadronen Dromebarreitern, brei Rompagnien Infanterie, einer Schwabron Raballerie und einer Maximbatterie unter bem Befehl des Oberften Samilton Bab. Der erfte Zusammenftog fand am 13. April bei Taba ftatt. Um 21. April begann bie Belagerung bes Miriberges. Rach dreitägigen Rampfen ntuften bie Aufftanbifchen fich gurude gieben. Rach langer Berfolgung wurden endlich Ronig Mi und sein Bruder gefangen. In dem Gebiete des Ausstandes wurde eine Kompagnie zurückgelassen, die für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen bat.

#### Kleine Mitteilungen.

Bugano, 20. Juli. Der Tagesanzeiger meibet aus Rom: Der italienifche Generalfonful in London melbet bem Ministerium des Meugeren, daß wegen des Grubenstreifs bie gefamte Rohlenausfuhr aus England berboten ift. Ausnahmen find nur nach Franfreich, aber nicht nach Stalten zugelaffen worden.

Floreng, 20. Juli. (B.B.) Rach ber "Unita Cat-tolica" ift in Gan Marino ein Rapuzinerflofter geplunbert worden, weil man die Monche im Berdacht batte,

öfterreichfreundlich gu fein.

## Die Antwort der Bereinigten Staaten.

Bondon, 20. Juli. (19.3.) Das Reuteriche Bureau meldet que Bafbington: Brafibent Bilfon batte gleich nach feiner Ankunft in Bafbington eine Unterredung mit Staatsfefretar Barbing über bie Antwort ber Bereinigten Staaten an Teutschland. Beibe waren fich barüber einig, bag bie Rote an Deutschland beutlich hervorheben muffe, dag bie Bereinigten Staaten nicht untätig bleiben fonnen, wenn neuerdings ein Angriff auf ein unbewaffnetes Schiff unternommen wird, das feinen Biderftand leiftet, und wenn das bei Leben von amerikanischen Bürgern verloren geben. Die Rote wird bie ernfte Abficht ber Bereinigten Staaten bartun, feines ihrer Rechte aufzugeben. Gie wird fich wenig oder garnicht mit den in der letten Rote erörterten Grundfagen befaffen. Es fteht noch nicht feft, ob die Rote auch fiber ben Angriff auf die "Orduna" etwas enthalten wird.

#### Gin deuticher Raufmann jum Tode verurteilt.

Bon ber frangofifden Grenge, 19. Jufi. Das Rriegsgericht von Marfeille verurteilte b mann Sochel, Bertreter ber Union Gulphur Company in hamburg und Direttor ber Internationalen Schwefelraf. finerien bon Canet bei Marfeille, einer deutsch-ameritanischen Gefellichaft, burch Abmefenheiteurteil wegen Spionage jum Tobe. Sochel, ber feit vielen Jahren ein Landhaus in ber Avenue bu Brado in Marfeille bewohnt, war angeflagt, bon 1903 bie 1914 "mit einer fremden Dacht geheime Begiehungen unterhalten gu haben, um ihr Mittel jum Kriege gegen Frantreich ju liefern" und "Machens ichaften betrieben gu haben mit ben Beinden bes Staates, um ihren Einfall in bas Gebiet ber Republit gu erleichtern". Mis eine folde Madenichaft murbe es bom Kriegsgericht u. a. angefahren, daß der Angetlagte Fabrifanlagen langs einer Eifenbahnlinie gebaut hatte, weil fie einen fühnen Sanbftreich auszuführen gestattet hatten, ben nur bie Bachjamfeit ber Militarbehorbe, wie bas Gericht annimmt, bei ber Mobilmachung verhinderte. Das Gericht legte ihm ferner gur Laft, ale Direftor ber Schwefelraffinerien in Marfeille feit Monaten icon bor bem Rrieg Die Beforderung von Schwefel aus Sigilien und Amerika nach Franfreich gehindert gu haben, damit Franfreiche Borrate an biefem wichtigen Stoff fich nicht vermehrten. Dochel hatte icon am 15. Juli Marfeille mit feiner Familie ber laffen; wie bas Kriegsgericht ohne weiteres annahm, weil er bereits mußte, daß ber Rrieg ausbrechen wurde. Das Urteil reiht fich offenbar wurdig ben friegsgerichtlichen Urteilen an, welche auch die beutichen Raufleute Gide und Gründler wegen Spionage auf willfürliche Beichuldigung und Annahmen bin jum Tode verurteilten, nur wit bem Unterschied, daß man es gegen Sochel in Abmefenheit fallen mußte und deshalb nicht bollftreden fann.

## Bildung Des Bierverbandes.

Turin, 20. Juli. (B.B.) Gine Rede Bargifais wird bon ber "Stampa" folgendermaßen fommentiert: Die Rebe Borgilais in Rom hat eine Bedeutung, die über bent berfonlichen Charafter einer Demonstration hinausgeht, und awar, weil fie in einem für Stalien enticheibenden Hugenblid gehalten worben ift. Die "Stampa" fpricht dann bon den Erlebniffen des Berichts, den General Borro dem Ronig. Salandra und Caborna erftattet bat, und fligt betreffe

ber Berabredungen Borros mit ber frangoft: foen Regierung folgendes bingu: Das getroffene lebereinfommen fieht jest bor ber Umjegung in bie Tat. Des halb bat Bargilai auger bon Defterreich auch bon anberen Beinben Italiens gefprochen. Deshalb hat ber neue Minifter, ale er bas Bilb bes Krieges erweiterte, beute ben Konflift über die Grengfrage hinausgehoben und unferen Rrieg auf febr biel weitere Grengen ausgebehnt. Sider ift, daß die Ungewißteiten balb berfcwinden merben und unfer Rrieg fich ausbehnen wird. Auf biefe Beife ift die Mitung eines Bierverbandes guftandegefom-Die Entente wird fester begrundet ericheinen und bie militärifchen Arafte ber bier Machte werden harmonifcher gufammenwirfen. Gie werden die Bentralmachte und die Türfei in einen furchtbaren Rreis bon Gifen einichließen und bamit bie Dauer bes Rrieges abfürgen.

frifd

ähnten

tigung

Deer,

Lappen

te für

rit-

fiedelt

Cou-

8 ber

ierten

haben

citiche

ftittie

paten

gegen

r be

, das

ions

tapice

Lagen

DITTE

cifen

Beije

tiltis

virro

airo:

rges

an m

c be-

anbt

brei

iner

Bah.

tatt.

Rach

riide

HIE

Beer

editi-

mie

ber

at-

in-

te,

t#=

en

ote

nn T.

a.

oie:

Te.

ig

(b)

tt

m

п

В

T

ų

ď

Die

Roch ein Jahr?

London, 20. Juli. (29.8.) Minifter Senderfon fagte auf einer Konfereng, bag ber Rrieg mahricheinlich noch ein weiteres 3a hr bauere.

Die Arbeiternote in England.

London, 20. Juli. (28.8.) Der "Daily Chronicle" melbet aus Cardiff, daß eine der größten induftriellen Unternehmungen infolge des Rohlenarbeiterftreite genötigt worden ift, die Rofeofen und Sochofen ausgublafen. In Swanfea werben, wenn ber Ausstand fortbauert, taufenb Arbeiter verichiedener Metallinduftrien in ben nachften Tagen arbeitelos. In Reath ichliegen die Berte. Am Mittwoch werden die Rohlenvorrate Englands um eine Million Tonnen verringert fein. Die "Times" feuert die Regierung an, gegenüber ben Bergleuten bon Gudwales mit Energie aufgutreten. Das Blatt ichreibt: Die Augen aller Bolfer find auf uns gerichtet, die unferer Berbundeten mit Beforgnis, die ber Wegner mit Freude und hoffnung. Die Regierung muß eine entichloffene Saltung einnehmen. Rach-geben bedeutet die Anarchie. Ueberall werben Streife entfteben, auf Berhandlungen darf man fich nicht einlaffen. Die "Times" melbet aus Cardiff: Die Musfichten in Gudwales find hochft ernft. Die Londoner Berhandlungen find gefcheitert. Das ift nicht alles. Benn ber Streit nicht bor Ende biefer Boche aufhort, find ernfte Unruhen in ben Bergwerfeborfern gu erwarten. Gine Daffenbersammlung der Minengruppe des Rhonddabegirfs erflarte fich für die Bieberaufnahme der Arbeit. Andere Majjenberjammlungen haben jeden Gedanken des Rachgebens verworfen. Es icheint zweifellos, daß ein Teil ber Leute in einigen Tagen gur Arbeit gurudfehren wird, während der Reft in der ihm eigenen Beise bersuchen wird, fie davon abzubringen. — Der Ausführende Ausschuß machte ber Regierung ein neues Anerbieten: Die Regierung folse die Forderungen der Arbeiter bewilligen, damit fie wieder an die Arbeit geben fonnten. Die Forderungen follen dann mit Runcimans Borichlagen einem Schiedegericht unterbreitet werben. Der Musichus tonne freilich nicht ficher berfprechen, bag bie Arbeiter bas annehmen und und fich fpater bem Schiedegericht fügen wurden.

#### Der Untergang Des "Garibaldi".

Rom, 20. Juli. (B.B.) Der Admiralftab teilt mit: Seit dem letten Bericht dom 7. Juli entwickelte die Marine eine intensibe Tätigkeit mit Schiffen und Luftkampsmitteln, gegen die feindlichen Ruften ber unteren und oberen Adria. Auf Gee find folgende im dalmatinischen Archibel ausgeführten Operationen erwähnbar: Abichneidung ber Telegraphentabel in der Rabe der Infeln, welche infolge ihrer gegen unfer Ufer vorgeschobenen Lage brauchbare Beobachtungestationen für den Geind bilbeten, und Berftorung bon Einrichtungen für die Berprobiantierung bon Torbedobooten, fowie bon Rafernen und Fabrifen auf einer biefer Infeln mit Erbeutung einiger Gefangener. Bei Tagesanbruch des 18. Juli naherte fich eine Division unserer alten Bangerfreuzer, bestehend aus den Bangerfreuzern "Ba-rese", "Francesco Ferruccio", "Giuseppe Garibaldi" und "Bettor Pisani" den Gewässern von Cattaro, und bekundete ihre Anwesenheit, indem sie die Eisenbahnlinie bei dieser

Drifchaft beichog und ernftlich beichädigte. Bleichzeitig gingen fleine Schiffe gegen Gravofa bor und zerftorten bort das Maschinendepot, die Rasernen und mehrere militärische Gebaude. Ferner führten fie bant einer Landung eine Aufflarung auf der Infel Ciuppana aus. Die in die Bafte Cattaro geflüchteten feindlichen Bangerichiffe, welche, obicon fie nicht von modernem Thp find, boch unferer Division alter beicheibener Rreuger batten bie Stirn bieten fonnen, tamen nicht aus dem hafen beraus, obichon fie alle Mafchinen unter Dampf hatten. Bahrend fich unfere Schiffe entfernten, murden Angriffe bon Tauchbooten auf fie gemacht. "Garibaldi" wurde, nachdem er dem ersten Angriff entgangen war, von einem Torpedo getroffen und fant. Die Befagung bewahrte vollfommene Disgiplin und Rube und rief wieberholt: Es leba bier Ronig! bevor fie fich, ben erhaltenen Befehlen gemäß, ins Deer warf. Gie wurde größtenteils Unter ben bemerkenswerteften Luftaktionen gerettet. feit bem 7. Juli ift bas durch ein Luftichiff gegen bas bereits burch die borbergebende Beschiegung bom 4. Juli fcmer beschädigte Stabilimento tecnico Trieftino ausgeführte Bombardement ermahnbar. Diesmal riefen die auf Dieje wichtige Werft geworfenen Bomben einen fo ausgedebnten Brand hervor, daß er noch auf 40 Kilometer Entfernung sichtbar war. Bu erwähnen find noch ber Bombenabwurf zweier Bafferflugzeuge gegen die beim Leuchtturm bon Salvoro befindliche Batterie und ber Bombenabwurf eines Bafferflugzeuges auf die im Ranal bon Safano bei Bola am 14. Juli entdedten feindlichen Berfibrer, ferner ein am 16. Juli mit ausgezeichneten Ergebnissen durch eines unferer Luftichiffe ausgeführtes intenfives Bombarbement des Bahnhofs von Erignano und die anftogenden Bahnanlagen ber Gifenbahnlinie Trieft-Monfalcone. 2m 11. Buli murbe ein feindliches Bafferflugzeug, welches ju bem Geschwader gehörte, das Bari und Barletta überflog, samt ben beiden an Bord befindlichen Offigieren erbeutet.

#### Die englischen Berlufte an den Dardanellen.

Condon, 20. Juli. Rach einer amtfichen Befanntmachung betragen die englischen Gesamtverlufte an ben Dardanellen in Berichtigung früherer Biffern bis Ende Juni an Toten: 540 Offiziere, 7543 Mann; an Bermunbeten: 1257 Offigiere, 25 552 Mann und an Bermiften: 136 Offigiere, 7401 Mann. Das ergibt einen Gefamtverluft von 1933 Offizieren und 40 496 Mann.

#### Austaufch deutscheruffifcher Ariegeinvaliden.

Chriftiania, 20. Juli. Die Berhandlungen gwifchen Teutschland und Rugland wegen ber Auswechslung ber Kriegeinvaliden find nunmehr gludlich beendigt. Der Transport jur Gee ift aufgegeben und die Bahnftrede über Rarungi gemahlt worden. Ale Auswechslungsftation für die Invaliden aus Rugland ift haparanda, für biejenigen aus Deutschland Trelleborg bestimmt worden.

#### Bulgariens haltung.

Baris, 20. Juli. (28.8.) Minifterprafident Radoslawow erflärte dem Sofivter Berichterstatter bes "Temps", bas Intereffe Bulgariens fei es nicht, die Reutralität immermahrend beigubehalten, aber um einzugreifen, muffe Bulgarien bas feste Beriprechen haben, sichere Borteile gu erzielen. Augenblidlich berhandle Bulgarien biesbegüglich offiziell mit bem Bierverbande; es unterhandle ferner mit der Türkel betreffs der Eisenbahnen in Thragien. Bulgarien unterhandle mit niemand anderem. Bisher habe fich die Orientierung der bulgarifden Bolitif nicht geandert, aber ce gebe immerhin ein neues Element: die bulgarische Armee, welche nach den Kriegen von 1912/13 ericopft war, fei jest neugeblidet und ftarfer benn jemale. Sie habe eine Menge junger, rubriger und bertrauensvoller Offigiere mit Kriegserfahrenheit. Mit feiner Armee fei Bulgarien auf Eventualitäten borbereitet.

#### Mus Albanien.

Athen, 20. Juli. Laut einer Melbung bes "Temps" emporten fich die mufelmanischen Stämme ber Gebiete bon Crasnitiche, Gachi und Chenuffi und zerftorten die Berbindungen gwifden Distowo und 3pet. Die Montenegriner, bon ferbifden Truppenabteilungen unterftutt, brachten ben

Aufftanbijden bon Gachi und Chenufft eine Riederlage bei. Die Aufftandischen bon Grasnitiche leiften noch Biberftanb. Radrichten aus Duraggo gufolge, fandte Effad Baicha 200 Mann mit Artillerie gegen die Mibriten von Alafio, die gegen die Montenegriner fampfen.

#### Gine ameritanifche Proteftnote an England.

Bondon, 20. Juli. (B.B.) Das Reuteriche Bureau berbreitet folgende Melbung ber "Times" aus Rewhort: Die Bereinigten Staaten haben eine Rote nach Grogbritannien gefandt, in ber fie barauf besteben, daß die Rechte ber amerifanifchen Burger gemäß bem Bolferrecht anerkannt werden müffen und durch britische Kabinettsordres und ahnliche Berfügungen nicht angetaftet werden durfen. Die Bereinigten Staaten weigern fich, die Urteile der Brifengerichte, foweit fie mit bem Bofferrecht im Widerfpruch fteben, anzuerkennen.

#### Erichwerung der ameritanischen Baffenberftellung.

Bridgeport (Connecticut), 20. Juli. (23.8.) Rach einer Reutermelbung find die Berhandlungen wegen Berhütung des Musstandes bei den Remingtonwerten geicheitert. Die Arbeiterführer erflärten, bag die Dadinisten die Arbeit am Dienstag mittag ein stellen werden. Innerhalb einer Woche werden die Remingtonwerfe und die Anlagen der anderen Gefellschaften, die mit Kriegelieferungen beschäftigt find, ftillfteben.

#### Tagesnadrichten.

hamburg, 20. Buft. (B.B.) Geftern Abend brach in der Bederfabrit bon Beftphal in Stellingen-Bangenfelde Großfeuer aus, das in furger Beit fich über bie gange Fabrit ausbehnte und fie bollig vernichtete. Die Bohnhäuser wurden gerettet. Die bobe des Schabens und Die Urfache bes Branbes ift unbefannt. Es wirt Brandftiftung bermutet.

Machen, 20. Juli. Begen Diebftable und Sehlerei in Seindestand hatten fich bor ber Straffammer ber Rantinenvertäufer Otto Krebef aus Riel und der Marketender Bilhelm Beder aus Roln-Deut gu verantworten. Beide nicht gum Militarbienft geborenbe Bersonen besanden fich im Jobruar in Frankreich hinter ber beutichen Front bei Chemb, wo Arebel ale Bertaufer in einer auf bem Gehöft eines Gutspächtere eingerichteten Rantine tätig war, mahrend Beder einige Rilometer entfernt ein Martetenbergeichaft betrieb. Rrebel hatte ein Berhaltnis mit einem Dienstmad-den bes geflüchteten Gutspächters angefnupft, und Diefes berriet bem Rrebel, daß ihr Tienftherr feine famtlichen Wertfachen in einem ju bem Gehoft gehorenben Schuppen bergraben habe. Rrebel forichte nach und forberte außer einer Menge Gold- und Gilberfachen auch Berthapiere in der Sobie bon 50 000 Franken gutage. Bon bem gefundenen Schape ichentte Arebel bem Dienstmädchen einige filberne Gegenstände, außerdem 50 Franken; die aus Uhren, Ringen und Retten bestehenden Golbfachen fandte er an feine in Teutschland wohnende Schwester. Die Berwertung bes noch verbleibenden Jundes übernahm Beder, und zwar zahlte er bem Rrebel 50 DR. für die Gilberfachen, mabrend ber Erlös aus ben Bertpapieren zwifden ben beiben geteilt werben follte. Diefes Gefchaft tam inbes nicht guftanbe, ba bie Sache entbedt und die beiben Beteiligten verhaftet wurden. Es gelang auch, ben größten Teil ber gestohlenen Gegenstande ju ermitteln und bem Frangofen gurudgugeben. In der Berhandlung gegen die bisher unbestraften Lingeklagten betrachtete es die Straftammer als erschwerend, bag, wenn Rrebel und Beder auch feine Militarpersonen feien, ihre Handlungsweise banach ungeian gewesen sei, bas Anfeben bes beutschen Seeres in Feinbesland gu ichabigen, und berurteilte feben ber Angeflagten ju 11/2 3abr Gefängnie.

Dortmund, 20. Juli. Gin ichweres Unglud ereignete fich in Schuren. 3wei Anaben im After von 13 Jahren, ein junger Mann und ein junges Madden im Alter bon 16 Jahren und eine altere Frau waren in einen Steinbruch geklettert, um da nach Rohlen ju fuchen. Mit einer Spithade hatten fie ichon ein großeres Goch gegraben, als ploglich die Gefteinsmaffen nachgaben und die Grabenben ber-

## Die Bogesenwacht.

Gin Rriegsroman aus ber Wegenwart bon Unny Bothe. Cophright 1914 bh Unnh Wothe, Leibzig.

(8. Fortfetung.)

Der Saubtmann fab ihr mit einigem Befremben in bas beife, rieferregte Geficht, in bem bie lichten grauen Augen dunkelten wie ichwarze Flammen.

"Rann ich Ihnen irgendwie ju Diensten fein, Grafin?" fragte Barenbufch, "ift Ihnen ein Leid widerfahren?" Eva Maria fah ichen um fich, als fürchtete fie, be-laufcht zu werben. Dabei gewahrte fie oben auf bem Soller bes alten Ritterfaales bie Gestalt bes Bater Meldior, ber an ber Bruftung febnte und gu ihr und Barenbuich herniederspähte. Er trat zwar fofort zurud, aber Barenbuid, der Eba Marias Augen gefolgt war, batte ihn doch bemerkt.

"Duten Gie fich bor bem Mann ba", flufterte die junge Grafin. "Er finnt Bofes, und ich mochte nicht, daß Ihnen ober Ihren Leuten hier in unferm Saus etwas Schlimmes begegnete."

Barenbuid beugte fich über bie ichlante Mabdenhand, bie fich ihm unwillfürlich entgegengestredt hatte.

"3d bante Ihnen, Grafin, aber Gie burfen obne Gorge fein. Meine Beute find wachfam und judem - glaube ich,

den frommen Mann da oben sehr gut zu kennen."
"Nein, Rein", wehrte Eva Maria, "er ist gefährlicher,
als man denkt. Ich versuchte schon, meinen Bater zu bektimmen, Bater Melchior aus dem Hause zu weisen, aber Baba halt verblendet, vielleicht auch nur in Ghrfurcht bor bem geiftlichen Rieid, treu gu ihm, wie ja auch Groß-mama feine Bartei nimmt, die ihn genau zu tennen icheint."

"Ihr Bater und Ihre Großmutter find Frangofen, Gra-fin?" fragte Barenbufch mit durchdringendem Blid. "Bon Geburt, ja. Mein Bater aber ift im Jahre 1871 Reichebeutider geworden und war immer ein guter Untertan feines neuen Baterfandes."

Bieber traf ein feltfam forichender Blid bes Sauptmanns Eba Maria, bag fie bis ins innerfte Berg binein babor erichraf.

"3d zweifle nicht daran, gnabigfte Grafin, aber es bare doch immerhin möglich, daß im Herzen Ihres herrn Baters noch eine Stimme für fein altes Baterland fprache. Diefes Gefühl in Ehren, mer wollte es ihm berübeln,

aber Berrat, Grafin, Berrat - ber wurde fich graufam rachen."

Eba Maria war aufgesprungen. Mit bebenben Gliebern ftand fie bor dem Offigier, icon und ftolg, mit flammenden Augen und flammendem Goldhaar, auf welches bell bie Conne fiel.

"Gie migtrauen auch meinem Bater?" ftief fie ber-"3d) merkte es icon heute bei Tifch, als mein Bater feine Mnfichten verteidigte und Grogmama fich fo unboflich und tattlos erging. Darum tam ich, Gie gu bitten, haben Sie Nachficht mit bem alten Mann, ber foviel hat hergeben muffen, beffen Derz jest heimlich bluter, doppelt blutet, weil er welß, daß wir — seine Kinder — mit jeder Faser unseres Herzens beutsch sind und deutsch fühlen."

Barenbujch fab mit regem Intereffe in das beiß erregte junge Geficht. Wie fcon das Madden war in feiner ftolgen Leidenschaftlichkeit, wie ihre Augen fprubten und ber Mund rot wie Blut - lodte. Und ploglich ertappte fich Barenbuid auf dem unfinnigen Berlangen, Diefen roten Mund da gu fuffen. Aber mit grimmiger Gefbftironie gwang er fich gur Rube, und mit fühler gelaffener Stimme fragte er: "Sie fagten mir, Grafin, bag Ihr Bruder beuticher

Offigier ift. Das erledigt ja die gange Frage." Eva Marias Augen ftrahlten mit jo warmem Glang

in die feinen, daß Raimar von Barenbufd einen Mugenblid betroffen bie Wimpern fentte.

"Ja, und mein jungfter Bruder, ein Rnabe, er gablt faum siebzehn Jahre, ift feit ein baar Tagen auf und babon, um sich als Kriegsfreiwilliger in Strafburg zu ftellen. Bater wollte es burchaus nicht jugeben, weil bans Heinrich noch fo gart ift. Aber ber Junge war nicht gu halten, und ich bin ftolg barauf, bag er fich nicht halten lieft. Mann für Mann muffen alle bereit fein für biefen heiligen Rrieg, und feine Frau barf flagen und weinen, wenn fie ihr Liebes bergeben muß fur Deutschlands Ehre,

für Deutschlands Ruhm, für Deutschlands Freiheit."
Gva Maria hatte mit Begeisterung gesprochen, die Augen leuchteten ihr wie zwel Sterne in dem gartrofigen Geficht, und Barenbufch vermeinte, nie etwas Schoneres gefeben gu haben. Gang wild hammerte ihm fein Berg gegen bie breite Bruft, und boch blieb fein Blid fubl, faft bart, ale er ju ber jungen Grafin fprach:

"Die deutsche Treue ift es, Grafin, die wir brauchen,

Treue bis in ben Tob!"

Gie fah ihn groß an. Ginen Augenblid leuchteten beiber Augenpaare tief ineinander.

"3d werde es nie bergeffen, herr bon Barenbufch", fagte Eva Maria tonfos, bann wandte fie fich ihrer Schwefter gu, die foeben mit dem Grafen Baded durch bas Burgtor tam. Gie hielt einen großen Straug roter Mohnblumen im Urm und lachte übermutig ben jungen Beutnant an, der um eine Blume gu betteln fchien.

"Aber fein Gedante, Graf", wehrte Gifela. "Ich werbe Ihnen boch feine Mohnblumen fchenten. Rofen gebuhren ben Siegern, ben ftillen Schlafern aber ba briben, mo bie Ranonen bonnern, ber rote Dobn."

Sie war gang ernft geworden, die ffeine, lachende Gifela. "Romteffe find eine Boctm", Tobte ber blonde Graf und flemmte fich bas Monofel fefter ins Auge. "Scharmanter Spagiergang fo übers Gelb. Fühle mich ungemein ge-

fcmeichelt, bag Romteffe mich mitgenommen."
"Das laffen Gie man lieber bleiben, Graf Zabed. Es ließ sich boch gar nicht umgehen. Allein wäre ich doch nicht fünfsig Schritt um Schloß Marbed hinausgetommen. Ueberall Solbaten."

"Baba, rief fie ihrem Bater gu, der in Bater Mel-chiore Geleit jest auf ben Burghof trat — "es ift gang unmöglich, ohne militarifche Begleitung durchzufommen." "Gnabigfte brauchen nur ju befehlen", nafelte ber Graf.

"3d ftebe gang gur Berfugung."
"Beutnant von Zabed", tonte ba bie Stimme feines

hauptmanns ju ihm herüber. Sofort ftand er, nachdem er fich bor Gifela berbeugte, bor feinem Borgefetten.

Beutnant von Babed, nehmen Gie ohne Bergug givangig Mann und befeben Gie bas erfte Forfthaus oben auf bem Bag. Bei ber geringften Berbacht, bei irgend welcher Unnaherung bon Freund oder Feind telefonieren Gie fo-

"Bu Befehl, herr haubtmann! Un die Gewehre!" rief Zabed icht Kommandostimme.

Die Solbaten traten an.

"Gewehre in die - Sand!"

Gruppenfolonne rechts. Dine Tritt Marich!" Trommelwirbel erichallte.

Graf Baded fentte bor ben Damen feinen Degen und führte feine Rolonne jum Tore hinaus, während die zweite Rolonne, bon Unteroffigier Melfel geführt, draugen linte abidwentte.

3d bin ein Breuge, fennt ihr meine Farben, Die Jahne ichwebt mir ichward und weiß voran, Daß für bie Freiheit meine Bater ftarben, Das beuten, mertt es, meine Farben an. Rie werd ich bang bergagen, Wie jene will ich's wagen. Gei's trüber Tag, fei's heitrer Sonnenfchein, 3ch will ein Preuße, will ein Preuße fein" ftimmten bie Golbaten an.

"Das Telefon funktioniert doch, Herr Graf?" fragte der Hautmann icharf zu dem Grafen Marbed hinüber, der anscheinend von dem Abzug der Goldaten feine Rotig weiter nahm und fich angelegentlich mit St. Denis un-

"3d hoffe doch, herr von Barenbufch. Wenn Gie fich vielleicht davon überzeugen wollen - gab ber Graf hoflich gurud.

(Fortfeining folgt.)

schütteten, mit Ausnahme der Frau, die zur Seite sprang. Die beiden Knaben wurden erschlagen und konnten nur als Leichen geborgen werden, die beiden 16 jährigen jungen Leute erlitten schwere Berleitungen und mußten ins Kranfenhaus gebracht werden.

Bittau, 20. Juli. Acht friegsgefangene russische Ofsiziere und ein Korporal, die in der Racht zum Lounerstags vorvoriger Woche aus dem Kriegsgefangenenlager im benachbarten Teutsch-Gabet mit acht Kameraden gestücktet waren, sind jeht wieder ergriffen worden. Bier Ofsiziere, die als Touristen gesteidet und selbst mit Ruchad versehen naren, wurden dei Bregenz in Borarlberg sesgenommen, während ein Oberseutnant und ein Leutnant von Landwirten bei Schwadig abgesangen wurden. Die Flacktlinge hatten an dem unterirdischen Gange, durch den sie ihre Flucht aus dem Gesangenenlager nach einem benachbarten Kornseld ermöglichten, zwei Monate gearbeitet und waren in Handwirchten bei russischen Ofsizieren hat man noch seine Spur.

#### Lokales.

#### Magregeln gegen ben Lebensmittelmucher.

Tas stellvertretende Generalkommando des 18. Armeeforps in Frankfurt a. M. hat folgende Berordnung erlassen:

Auf Grund des § 96 des Gesehes über den Belagerungsgustand bom 4. Juni 1851 bestimme ich, daß mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft wird:

1. wer bei bem gewerbsmäßigen Einkauf von Gegenständen des täglichen Bedarfes Preise bietet, die unangemessen hoch sind, wenn nach den Umständen des Falles die Absicht anzunehmen ist, eine Preissteigerung ober Heraussehung bestehender Höchstpreise herbeiguführen;

2 wer, um eine Preissteigerung oder Heraussehung der besiehenden Höchstpreise herbeizusühren, Gegenstände des
täglichen Bedarses, die an sich zum Berkaus bestimmt sind, aus dem Berkehr zurüchfält, oder bisher zum Berkaus gestellte Gegenstände des täglichen Bedarss einer anderweiten Berwendung zusührt, z. B. Wilch, die bisher als solche verkaust wurde, zu Käse oder Butter verarbeitet oder verfüttert:

3. wer beim gewerbsmäßigen Reinverfauf für Gegenstände des täglichen Bedarfs Breise fordert oder annimmt, die nach der Marklage ungerechtfertigt hoch sind;

4. wer aus Eigennut als Berfäufer von Gegenständen des täglichen Bedarfs, solange seine Borrate reichen, Käufern die Abgabe seiner Berfaufsgegenstände gegen entsprechende Bezahlung berweigert.

Berurteilungen wegen Zuwiderhandlungen gegen die borstehende Berordnung werden vom Generalkommando öffentlich bekannt bemacht. — Die Berordnung ist im Interesse der Berbraucher zu begrüßen.

Reine höheren Sochftpreife far Brotgetreibe. Wie bie Biesb. Btg. mitteift, wird es borausfichtlich ju ber befürchteten Erhöhung ber Sochitpreife für Brotgetreibe und demgemäß auch ju einer entsprechenden Erhöhung ber Dehlpreife nicht tommen, vielmehr foll an ben alten Sochitpreifen festgehalten werben. Das ift bas Ergebnis ber Bergtungen, die gwijchen ben guftandigen Reiche- und preugiichen Regierungoftellen ftattgefunden haben. Muf Grund biefer Berftanbigung if nun eine Borlage fur ben Bunbesrat ausgeurbeitet worden, die noch in diefer Boche gur Beichluffaffung gebracht werben foll. Un Gingelheiten ber fruberen Berorb. nungen wird amar Manches geanbert werben, aber an biefem Sauptpuntt nichts. Die Borlage wird aller Borausficht nach die Genehmigung bes Bunbesrate finben. Bon Saufe aus batte nur die preufifche Regierung fich fur die Rotwendigfeit einer Erhöhung ausgeiprochen mit Rudficht auf die bitlichen Landestelle, in benen wegen ber langen Trodenbeitebauer eine weniger gunftige Ernte gu erwarten ift, während in ben übrigen Gegenden Deutschlands ber Ernte mit guten Soffnungen entgegengesehen wird. Da bie fibrigen Regierungen bemgemäß tein Intereffe an einer Erhöhung ber Sochitpreife haben fonnten, hat auch die prengische Regierung auf ihrem Buniche nicht langer bestunden und fich mit einer Fortbauer ber bisberigen Cape einberftanben erflart.

— Gepäcksichen beit auf der Eisenbahn. Rach einer neuesten bahnamtlichen Berfügung soll das Zugbegleitungspersonal während der Fahrt häufiger durch die Wagen gehen und namentlich in den D-Zügen mehr auf die Sicherheit des Gepäcks der Reisenden achten, da sich in senter Zeit die Diebstähle start vermehrt haben. Während der Mahlzeiten in den Spelsewagen soll sich das Zugbegleitungspersonal nicht in den Dienstabteilungen aufhalten, sondern die Gänge des Zuges kontrollieren und darüber wachen, daß das in den Abteisen vorhandene Handgepäck der an den Mahlzeiten teilnehmenden Reisenden nicht beraubt werden fann. Aber auch die Reisenden selbst sollen mehr auf ihr Gepäck achten und sich gegenseitig mit dem Zugbersonal für die Sicherheit ihres Eigentums unterstühen.

— Sofortige Aushändigung der Zeugnissineine zum einsährig-freiwilligen Dienst werden nach einer Mitteilung des Ministers des Innern und des Kriegsministers anch während des Krieges ausgestellt. Der Unterrichtsminister hat deshald neuerdings bestimmt, daß der Ausweis über das Bestehen der Prüfung und das Zeugnis über die wissenschaftliche Beschigung für jenen Dienst sofort auszuhändigen ist. Dieser Ausweis ist für die jungen Leute bestimmt, die an andern Schulen als den öffentlichen höhern Lehranstalten oder durch Privatunterricht vordereitet und zur Prüfung an sechs- oder neunstussigen böhern Lehranstalten zum Rachweis der wissenschaftlichen Bessähigung zugelassen worden sind. Es gilt dies auch für Mittelsichulen und Privatschulen. Das Zeugnis sür die Besähigung erhalten die Schüler, die ein Zeugnis der Reise für Obersichunda erlangen.

- Kriegs-Auszeichnung. Offizier-Stellvertreter hermann Frant, Sohn bes Königl. Geftütwärters Reinhold Frant, ift mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. herr Frant war bei Ausbruch des Krieges Sergeant im Infanterie-Regiment 166, wurde dann im Berlauf des Krieges Fahnenträger seines Bataillons, sodann zum Bizeseldwebel besördert und der einigen Monaten zum Offizier-Stelsvertreter ernannt.

## Provinz und Nachbarfehaft.

Daiger, 21. Juli. Gahnrich Sans Schneiber, Sohn bon Dr. Schneiber hier, murbe beim 3nf.-Regt. 116 jum Beutnant beforbert.

Dbericheld, 21. Juli. Regierungspräsident Dr. v. Meister aus Biesbaden bereiste am verstoffenen Moniag den Dilltreis. Er besuchte die Anlagen der Bergbaussirma 3. C. Grün am Burgerstollen bei Oberscheld, sowie das Hochosenwert des Hessen-Rassaulichen Hättendereins, G. m. d. d., bei diesem Orte.

e. Bisch offen, 20. Juli. Ende voriger Woche wurde dahier ein russischer Gefangener sestgenommen, welcher aus einem Kriegsgesangenenlager bei Bahn entwichen war. Derjelbe wurde nach Wehlar gebracht.

Marburg, 19. Juli. Unsere Bahnhofswache entbectte in einem einfahrenden D-Zuge zwei französische Gefangene, die, als Chaufseure verkleidet, durchgebrannt waren. Die telegraphischen Ermittelungen ergaben, daß sie in Riederoffleiden — bei Berrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten — die Flucht ergriffen hatten.

Samborn, 20. Juli. In Samborn wurden umfangreiche Feldpostdiebstähle aufgebedt. Bei dem Bostboten Gellert förderte eine Haussuchung gestohlene Feldsendungen im Werte bon mehreren 1000 Mt. und 2400 Mt. Barerlös aus beraubten Feldpostsendungen zutage.

Belbert, 20. Juli. Im Brieffasten des Rathauses fand sich ein verschlossener Brief, der einen Trauring, einem anderen goldenen Ring und eine goldene Halstette enthielt. Ein Zettel trug die Worte: "Meinen Mann gab ich dem Kaiser — mein Geld für das Baterland — mein Herz gab ich Gott!" Der Rame der opferfreudigen Spenderin ist nicht bekannt.

#### Deffenticher Wetteralsuss.

Wetterboraussage für Donnerstag, 22 Juli: Wolfig, zeitweise auch trübe, strichweise leichte Riederschläge, höchstens vereinzelt Gewitter.

### Cetzte nachrichten.

Wilhelmshaven, 21. Just. Der Großherzog berlich hindenburg bas Großfreug des haus- und Berbienftorbens mit goldener Krone und Schwertern.

Betersburg, 21. Juli. (T.U.) Sämtliche behördliche Archive Rigas, die Geldbestände der dortigen Staatsbank-Filiale und die Alten der Gerichte sind gestern nach Beters durg abgegangen. Mit der Räumung der dortigen Intendanturlager ist begonnen worden. Staatliche Beamte haben die Weisung erhalten, zur Abreise bereit zu sein. Im Laufe der sängken Wochen haben 10 000 Personen der Zivilbedösserung die Stadt fluchtartig verlassen. Tie Nordwest-Bahnen haben die Anordwung erhalten, sür 19 Flüchtlingszüge täglich Borsorge zu treffen. Mitau sieht wie ausgestorden aus.

Mus dem Rriegspreffequartier, 20. Juli. Eron ber Burudhaltung, mit ber bie amtlichen Berichte ben Bufammenhang ber Ereigniffe nordwestlich ber Linie Rowogeorgiewet-Barichan-Iwangorob mit ben Ereigniffen fublich ber Linie Bublin-Cholm eher erraten laffen wollen, ale bag fie ihn ausbrudlich jugeben möchten, bat fich boch ber ruffifche Rudgug in beiben bier angedeuteten Raumen feit givei Eagen gu einem ftrategifch ineinanderfliegenben Gangen entwidelt. Diefes Gange fpiegelt als Regatibbild die Grundlinien ber Aftion der Berbundeten ffar wieder. Man fieht im Rorben bes ruffifchen seriegefchauplabes bas fiegreiche Borbringen ber ftarten Armee, Die Generalfeldmarichall bon Sindenburg anführt, fiber die Stüppuntte binaus, bon benen jeder militarifche Sachmann wußte, bag ein feindliches beer, bas gegen ben Rern bes obengenannten Berteidigungefpfteme borfpringen will, gerade an biefen Buntten enticheibenbe Rampfe ju gewärtigen hat. Schon bente aber ift co befannt, dag bort in Teilfampfen an mehreren wichtigen Stellen bie Enticheibung bereits gefallen ift. 3m andern Abschnitt weitlich ber Beichsel fieht man die Urmee von Woprich den Ruffen eine fefte Borftellung ber Beichsellinie - gang abgesehen bon bem heute eriturmten Mabom - nach ber andern entreifen, wobei fie einem bereits auf dem Rudgug befindlichen Geinde auf ben Gerfen folgt. Weiter ficht man in ben ichwierigen Gelanden ber Ganbgone gang nabe an Lublin und Cholm icon die ofterreichifch-ungarifden Truppen unter ben Sabnen Jojef Ferbinande, Madenfene und anderer längft rubmreich geworbener Benerale trop ber bestigen Rachbutgefechte, Die immer noch Schlachten genannt werden tonnten, bereits nordlich bon bestimmten wichtigen Sauptftellungen im Berteibigungefbftem bes Strafenund Gifenbahnneges Lublin-Cholm. Bon diefem Rege wiffen, gang abgeseben bon ben alles wiffenben Sanbbuchern, auch bie Benner ber tatjachlichen Berhaltniffe, bag es gu einer befenfiben Stellung von großer Bedeutung ausgestaltet und bestimmt war. Blidt man alfo in ben Griegel, ben bier bas Regatibbild gewährt, ein wenig schärfer, so ergibt sich für Nachdentliche breierlei, daß erftens bie Ruffen, wenn auch unter Rampfen, die bezeichneten Abichnitte raumen, bag fie giveitens die ausgesprochenfte Abficht batten, fie bartnadig gu berteibigen, und bag brittens ber Aftion ber Berbunbeten, Die

gludlich weiter schreitet, in der Zusammenfaffung ihrer Anlage und Wirfung eine fast fundamentale Bedeutung bukommt. (Koln. Stg.)

Zürich, 21. Juli. Rach Betersburger Zeitungefüßes rungen ist man über die dürftigen Erfolge Italiens sehr enttäuscht. — König Biktor Emmanuel soll ein Handschreiben an den Zaren geschickt und ihm angeraten haben, nachgiedig gegen Rumänien zu sein, da Rumänien unbedingt an der Seite der Entente in den Krieg eintreten muffe.

Berlin, 21. Juli. Neber den jangsten Kriezerat der Berbündeten in Calais, der sast eine Woche dauerte, sidern jest allerlei Einzelheiten durch. Tanach hätten, wie die Morgenblätter zu melden wissen, füns englische drei französische und zwei besgische Generale daran teilgenommen, General Borro sei erst in dem Augenblick angetommen, als die Beratung beendet war. Er habe nur noch Gelegenheit gehabt, sich lurz mit den anderen derren zu besprechen. Als dauptergednis des Kriegerats wurde angegeben: Die Rücksehr der alten Abnuhungstheorie gegenüber dem Jeinde, also sossenstische Desensiber dem Jeinde, also sossenstische Desensiber dem Fende, also sossenstische Desensiber dem Kensche die ihnen ausgezwungene Offensive so viel Renschen als möglich verlieren, alsdann verschiedene Truppenberschiedungen und Borbereitung des mit Sicherheit ers warteten Winterseldzuges.

Berlin, 21. Juli. Wie man in England über die Dardanellen benkt, wird in einem haager Telegramm der "Tentschen Tagesztg." angedeutet. Danach hatte Balfour in den Wandelgangen von Westminster geäußert, daß kaum die hoffnung bestehe, die Tardanellen durch Gewalt zu bezwingen. Man dürse nur noch damit rechnen, daß den Berteidigern die Munition ausgehe.

Rom, 21. Juli. (B.B.) Tie "Tribuna" meldet aus korsu, daß mehrere Malissorenstämme sich gegen die montenegrinischen Besatungen in Stutari und San Globanni di Medua empört haben. Es sei bereits zu mehreren kleinen Zusammenstößen gekommen. Der Aufruhr dauere weiter an. Die Ausständischen werden von dem bekannten Malissorensührer Boiran Zurei befehliot.

Newhorf, 21. Juli. Brhan hat in einer seiner letten Agitationsreden in Washington die Arbeiter aufgesordert, dem Krieg durch eine allgemeine Berweigerung der Ung der Munitionserzeugung in den Bereinigten Staaten ein Ende zu machen. Der "Rewhorf Herald" hält eine vorübergehende Beschänfung der Munitionserzeugung für sehr wahrscheinlich, da die Teutschen und Iren eine große Propaganda für diesen Plan Brhans aufgenommen haben. In den Wassensabrisen von Bridgeport streifen bereits an 8000 Arbeiter, in den Wassenschen frechen Kemington-Munitionssfadrisen zeigen an, daß sie den Berrieb vorläusig nicht wieder ausnehmen können.

Berantwortlicher Schriftleiter: Mart Satifer in Tiffenburg,

### Befanntmadjung.

Mm 24. Juli cr. wird ber Untergeichnete gu Dillen-

150 Flaschen Blutwein, 150 " Rotwein, 20 " Moselwein 3 Fast Erdfarben

bffentlich meifibietend gegen gleichbare Bablung amangsweise verfteigern. Deblon, Gerichtsvollzieher.

# Mehrere Schreiner sowie Former

fucht

Bogerts Majchinenfabrit, Saiger.

# Tüchtige Arbeiter

fuct

Montene 29. Rabemacher, Brudenbau am Bahnhof.

## Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73,

Dillenburg, Hauptstr. 78 Sanitätsgeschäft.

Alle Arten Bruchbänder, Geradehaller, Kraskenpflege-, s. Wöchnerissen-Artikel, Verbandstoffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel.

- Fachgemässe Bedienung. -

0 Bentner

## Speise-Kartoffeln

au taufen gefucht. (1648 Angebote an Bürgermeifter Sofmann, Riedericheld.

Arbeiter

gegen guten Lobn gefucht. Langenbach & Co., Baiger.

# Enhrknedit

für fofort gefucht. (163 Rud. Benner.

Rirchliche Rachricht. Donnerstag, ben 22. Juli, abends 81/, Ubr: Andacht in ber Riche.

Bfr. Cachs. Lied: 207 B.

Trotz der enormen Preissteigerungen und Warenmangels hatte ich Gelegenheit, einen Posten

## leichte Damen-Sommer-Mäntel

billig zu erwerben. Ich biete an

Modehaus C. Laparose.



Im Lazarett in Suwalki starb am 18. d. Mts. in treuer Ausübung seines Dienstes fürs Vaterland unser Mitglied, der

## Freiwillige Krankenträger Herr Martin Hofmann.

Derselbe war stets ein elfriges und dienstbereites Mitglied unserer Kolonne, und wir bedauern sein Hinscheiden auf das lebhafteste.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Dillenburg.